

Jürgen Ettl
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

80802 München
Leopoldstr.82
Tel.: 089/38106-209
Fax: 089/38106-211
Juergen.ettl@galeria.de



OFFENER BRIEF an die Fraktionen (in alphabetischer Reihenfolge):

Bündnis 90 die Grünen, CDU/CSU, die Linke, FDP, SPD

An

Die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
Frau Angela Merkel

Den Bundesminister der Finanzen
Herrn Olaf Scholz

Den Bundesminister für Arbeit und Soziales
Herrn Hubertus Heil

Den Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Herrn Peter Altmaier

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,
sehr geehrter Herr Bundesminister Scholz,
sehr geehrter Herr Bundesminister Heil,
sehr geehrter Herr Bundesminister Altmaier,

wir begrüßen und unterstützen ausdrücklich die von der Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung. Auch für uns als Betriebsräte steht die Gesundheit der Kundinnen und Kunden ebenso wie die der Kolleginnen und Kollegen an oberster Stelle.

Die GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH und damit auch die Beschäftigten sind, ebenso wie die überwiegende Mehrheit aller Handelsunternehmen, durch die CORONA-Krise massiv wirtschaftlich, ja sogar möglicherweise existentiell betroffen.

Der deutsche Einzelhandel steht in der ersten Reihe der betroffenen Unternehmen! Anders als in der Finanzkrise 2008 trifft die Corona Krise als Umsatzkrise dieses Mal auch die gesamte Realwirtschaft.

Das Geschäftsmodell unserer Warenhäuser ist darauf ausgelegt und zwingend angewiesen, täglich Einnahmen zu erzielen, um Löhne, Steuern, Abgaben und fällige

Lieferanten- und Versorger-Rechnungen zahlen zu können. Angesichts der aktuellen Entwicklung, dass immer mehr unserer Filialen - als nachvollziehbar richtige Maßnahme zum Gesundheitsschutz der Gesellschaft - schließen müssen und damit kein Geld mehr in die Kassen kommt, gefährdet dies existenziell den Fortbestand aller stationären Händler in Deutschland.

Damit sind alleine bei uns 30.000 Arbeitsplätze und deren Familien in existenzieller Gefahr und es gilt, diese Gefahr abzuwenden. Im deutschen Einzelhandel sprechen wir von über 3,1 Mio. Arbeitsplätzen!

Hinzu kommen Tausende Arbeitsplätze und Familien der Unternehmen, die ihr Geschäft als Untermieter in unseren Warenhäusern betreiben. Von einem möglichen Niedergang wären weiterhin eine erhebliche Anzahl Lieferanten betroffen und nicht zuletzt der Staat durch ausfallende Steuereinnahmen sowie die Sozialkassen.

Angesichts der immer dramatischer werdenden Situation appellieren wir eindringlich an Sie und bitten angesichts unserer Verantwortung für die Menschen in unserem Unternehmen mit Nachdruck darum, uns in der Bewältigung dieser Krise in Bezug auf den Erhalt unzähliger Arbeitsplätze aller Handelsunternehmen in deutschen Städten zu unterstützen.

Selbstverständlich unternehmen wir derzeit alles in unserer Macht stehende, um unseren Beitrag zu leisten. Wir arbeiten mit der Unternehmensleitung Tag und Nacht Hand in Hand an der Bewältigung dieser Krise, die in diesem Ausmaß nach dem 2. Weltkrieg noch nie dagewesen war.

Aktuell unterstützen wir alle Bemühungen, die in unseren Warenhäusern befindlichen Bereiche Lebensmittel und Drogeriewaren weiterhin öffnen zu können, auch, um damit einen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung zu leisten.

All dies allein wird jedoch auf keinen Fall ausreichen. Wir und alle anderen Einzelhändler sind DRINGEND auf sofortige staatliche Unterstützung angewiesen, um dem schlimmsten Fall zu entgehen.

Wir bitten daher – in Übereinstimmung mit den Forderungen des HDE - ausdrücklich darum, der GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH schnellstens folgende Unterstützung zukommen zu lassen:

- Direkt-Zahlungen ohne bürokratischen Aufwand und unkompliziert bis zum 23. März 2020 zur Sicherstellung der Gehaltszahlungen an die Beschäftigten,
- KfW-Bürgschaften ohne Eigenbeteiligung und ohne Risiko-Partnerschaft der privaten Banken (wirtschaftlich undenkbar, da der gesamte private Bankensektor in dieser Ausnahmesituation keine weiteren Risiken eingehen wird),
- Sofortige Stundung der für März und April fälligen Zahlungen an die Sozialversicherungsträger und Finanzbehörden (zusätzlich die Erlaubnis über Lastschriften geleistete Zahlungen unter Stundung zurückzufordern).

Bei der Ausgestaltung der v.g. Finanzierungs-/Unterstützungsmittel bitten wir bzgl. Fristen, Termine und Rückzahlungsbestimmungen zu berücksichtigen, dass auch nach Wiedereröffnung der Filialen der „Normalzustand“ nicht so schnell eintreten wird.

Ein „Hochfahren“ des Geschäftsbetriebes wird nicht „über Nacht“ gehen und auch unsere Kundinnen und Kunden werden einige Zeit brauchen, bevor sie zur Normalität zurückkehren werden.

Wir begrüßen ausdrücklich die von Ihnen im Eilverfahren geschaffenen neuen gesetzlichen Bestimmungen zum Kurzarbeitergeld, haben aber Bedenken, dass die zuständigen Stellen die Anträge nicht schnell und unkompliziert bearbeiten werden.

Angesichts des bei uns und in vielen weiteren Handelsunternehmen vergleichsweise niedrigen Lohnniveaus wird es jedoch sehr vielen Kolleginnen und Kollegen sehr schwerfallen, mit dem dann deutlich abgesenkten Einkommen ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. In Anbetracht der dramatischen Auswirkungen der Corona Krise auf das Leben der Menschen in Deutschland fordern wir eine Anhebung der Prozentsätze des Kurzarbeitergelds von derzeit 60%/67% auf 85%/90%.

Vor dem Hintergrund der sich aktuell zuspitzenden finanziellen Situation bitten wir darum, die Zahlungen des Kurzarbeitergeldes durch die Bundesagentur für Arbeit schnellstmöglich, am besten sofort, zu ermöglichen. Um das fristgerecht umsetzen zu können, muss unserer Meinung nach sichergestellt werden, dass die zuständigen Behörden – wie wir in den Unternehmen – im 24/7 Modus die Anträge der Unternehmen bearbeiten.

Seit 2004 leisten wir durch Lohn- und Gehaltsverzichte erhebliche finanzielle Beiträge zum Erhalt der Arbeitsplätze und des Unternehmens. Erst im Dezember 2019 wurde ein bis 2024 laufender Haustarifvertrag abgeschlossen, der einen Lohnverzicht der 30.000 Kolleginnen und Kollegen von 11% bedeutet. All dies darf nicht vergeblich gewesen sein!

Unsere Warenhäuser in den deutschen Innenstädten sind ein unverzichtbarer Bestandteil, der nicht nur für Versorgung, sondern auch für Erlebnis, Kommunikation, gesellschaftliches Leben, Inspiration, Kultur und Lebensfreude steht. Dies gilt es zu erhalten, da ansonsten die Innenstädte in Deutschland vereinsamen werden.


Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Ettl

Gesamtbetriebsratsvorsitz

GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH



Peter Zysik

Stellv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender